

Aus dem Gemeinderat



20.02.2024

Ökokonto der Gemeinde Brigachtal Sachstandsbericht und Vorstellung einer möglichen neuen Ökokontomaßnahme im Gewann Möslewie- sen

Das Planungsbüro Bresch Henne Mühlinghaus (BHM) betreut die Planung und Umsetzung von Maßnahmen für das Ökokonto der Gemeinde Brigachtal.

Seit der Einrichtung des Ökokontos im Jahr 2017 hat die Gemeinde Brigachtal bis zum heutigen Tag insgesamt 14 Maßnahmen umgesetzt. Daraus ergibt sich ein Kontostand von aktuell 7.096.189 Ökopunkten (31.01.2024). Die Maßnahmen verteilen sich auf allen drei Gemarkungen sowohl im Offenland als auch im Wald der Gemeinde.

Bestandsentwicklung: M16 Tongrube



Stand 2017



Stand 2023

Seit einigen Monaten finden Abstimmungen zur Durchführung einer weiteren Ökokontomaßnahme im Gewann Möslewiezen im Ortsteil Überauchen statt. Hier befindet sich ein Angelweiher, welcher an den örtlichen Angelverein verpachtet ist. In den letzten Jahren kam es dort zu Problemen durch dort ansässige Biber, die dem Weiher vor allem im Sommer das Wasser abgraben.

Bei mehreren Terminen vor Ort mit dem Landratsamt, dem Biberbauauftrag des Schwarzwald-Baar-Kreises, dem Angelverein und der Gemeindeverwaltung wurde versucht eine Lösung für die Problematik zu finden. Gleichzeitig wurden die umliegenden Flächen, welche sich nach dem Flurneuordnungsverfahren in Gemeindebesitz befinden, auf ihre Eignung für die Umsetzung von Ökokontomaßnahmen geprüft und ein dahingehendes Konzept erstellt.

Die Umsetzung der Biberschutzmaßnahmen wäre sehr kostspielig und gäbe keine Garantie für die Lösung des Biberproblems. Deshalb wird der „Mösleweiher“ als Angelgewässer wohl aufgegeben müssen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeinde dem Angelverein deshalb eine gewisse Unterstützung für Kompensationsmaßnahmen an anderer Stelle zukommen lässt. Die Einzelheiten sind noch zu erarbeiten.

Der Biotopkomplexmaßnahme „Bondelgraben“ (M22) wurde vom Gemeinderat grundsätzlich mehrheitlich zugestimmt. Es soll eine Extensivierung zur Schaffung höherwertiger Biotope erfolgen sowie die Schaffung von Habitaten für die Wanstschrecke. Diese Ökokontomaßnahme würde bei Ansiedlungserfolg voraussichtlich circa 1.200.000 Punkte generieren, ohne Ansiedlung läge der voraussichtliche Ertrag bei circa 670.000 Punkten. Die Einbeziehung einer vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Teilfläche soll im Einzelnen aber noch überprüft werden.

Die Führung eines Ökokontos ist für die Gemeinde wichtig. Ein Teil der Ökopunkte kann beispielsweise für notwendige Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Erschließung von Bauland eingesetzt werden. Auch eine Vermarktung innerhalb einer bestimmten Region ist möglich. Der Gemeinderat hat bereits vor geraumer Zeit beschlossen, dass ein Teil der zusätzlich aus Verzinsung generierten Ökopunkte bei Bedarf an benachbarte Kommunen verkauft werden kann.

Vorbereitung des Jahresabschlusses 2023 Beschluss über die Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes

Zur Vorbereitung des Jahresabschlusses zum Haushalt der Gemeinde wurde vom Rechnungsamt ein vorläufiger Zwischenbericht präsentiert. Der Gemeinderat stimmte auch der Übertragung verschiedener Haushaltsreste für investive Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2023 nach 2024 einstimmig zu.

Insgesamt ist für das Haushaltsjahr 2023 gegenüber der ursprünglichen Planung ein deutlich besseres ordentliches Ergebnis zu erwarten. Statt einer Entnahme wird mit einer Zuführung zur Eigenkapitalrücklage gerechnet. Genaue Zahlen liegen aber noch nicht vor.

Der Gemeinderat hat auch dem neuen kalkulatorischen Zinssatz für die angemessene kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 1,18% einstimmig zugestimmt. Dieser wird aus dem mehrjährigen Durchschnitt der vergangenen Haushaltsjahre ermittelt und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,10% gesunken. Die Jahresabschlussarbeiten 2023 können nun fortgesetzt werden.

Eigenbetrieb Kommunalwirtschaftlicher Wohnraum - Wirtschaftsplan 2024

Das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung des Haushaltsplans 2024 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe der Gemeinde Brigachtal 2024 bestätigt. Alle genehmigungspflichtigen Teile wurden genehmigt. Der Gemeinderat hat dies zur Kenntnis genommen.

Für den Eigenbetrieb Kommunalwirtschaftlicher Wohnraum musste formell noch ein nachträglicher Beschluss gefasst werden: Der Feststellungsbeschluss zum Wirtschaftsplan 2024 wurde im § 2 - Kreditermächtigung - von 1.200.000 € auf 1.097.200 € geändert. Diesem wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Landjugend Brigachtal e. V. Zuschussantrag zur Beschaffung von Trachten

Die Landjugend hat einige neue Trachtenjacken, Mieder und Röcke samt Zubehör neu angeschafft. Bereits vorhandene Trachten mussten in einer Änderungsschneiderei angepasst werden. Einstimmig hat der Gemeinderat dem Zuschuss nach den Vereinsförderrichtlinien in Höhe von 20 % der nachgewiesenen Fremdkosten bis zu 1.335 € zugestimmt.

Bauangelegenheit Beschluss über das Einvernehmen der Gemeinde

Der Gemeinderat befasste sich in der Sitzung auch mit einem Bauantrag in der Gewerbestraße im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Breite gegen Marbach“. Das bestehende Produktions- und Lagergebäude soll um einen eingeschossigen Anbau sowie zwei Überdachungen erweitert werden. Das Vordach soll dafür zurückgebaut werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben einstimmig zu. Zwar werden die im Bebauungsplan geregelte Baugrenze und Grundflächenzahl überschritten, jedoch fehlt die Alternative für den Gewerbebetrieb, da derzeit keine weiteren Gewerbeflächen vorhanden sind.